

**«the one and only UHCB»**

**Die Herren des UHCB sind Gruppensieger.**

**Das beste aus der Situation erreichen.**

Die Ausgangslage war überhaupt nicht so klar definiert, mehrere Faktoren waren zu berücksichtigen, um überhaupt eine Chance zu erhalten. Grundle-  
**«Ich hab es ja schon immer gesagt»** gend war ein besseres Torverhältnis von Nöten. Zudem musste der erste Match hoch gewonnen werden, Birmenstorf musste gegen Regensburg kapitulieren, der UHCB musste gegen Stadel oben ausschwingen und Birmenstorf durfte im zweiten Match nicht allzu viele Tore schiessen. Fast wie aus Gottes Hand trafen alle diese Hoffnungen ein und verhalfen dem UHCB zu einem wahren Siegestaumel.

Martin Schedle Wie aus der linken Spalte zu ersehen ist, war der erste Match keine grosse Sache. Die Mannschaft kämpfte um jeden Ball und zermürbte so den Gegner bis aufs letzte. Das zweite Spiel fing ebenfalls so gut an, wie das erste. Man führte 3:0. Doch ganz UHCB like kam der Gegner auf ein 4:4

heran. Martin Bringold schlussendlich schoss das erlösende 5:4, was Stadel den Rest gab.

**«s'esch guät gange»**

Patrik Abt

**Die letzten Resultate**

UHCB-Langenthal	12:3
UHCB-Stadel	8:4

Eigentlich wäre hier die Skorerliste geplant gewesen, doch der Herr Verfasser ist in den Ferien und deshalb unauffindbar. Zumindest schoss Andy Kaiser das 100. Tor der ersten Mannschaft (= 1 Runde).

**Ein gutes Kollektiv.**

Die Mannschaft betonte ganz wehement, dass es eine klare Mannschaftsleistung brauchte um so aufspielen zu können.

**«Kopfnicken»** Jeder Spieler gab sein bestes, das Coaching war excellent und jeder setzte sich für jeden ein.  
 Martin Bringold

Dank dieser Leistung liefen einige Spieler zur Hochform auf und erzielten mehr Tore, als sie in der ganzen Saison geschossen hatten.

Es schien auch so, als wäre Birmenstorf die ganze Sache zu locker angegangen. Sie waren zu nervös und konnten es auch nicht lassen, sich über andere Mannschaften lustig zu machen, was manchmal zum Eigentor umgewandelt wird.

**«Ich han eifach froid»**

Roger Rogi Nef

**Weiter in die Zukunft blicken.**

«Eeendlich» **jetzt wohl nichts.»** Domel Eser beschreibt Robert Kubitschek **etwa** so die Situation, welche die erste Mannschaft erwartet.

Mit ihrem Gruppensieg haben sie sich für die Endrunde qualifiziert. An dieser spielen acht Grupenerste gegeneinander mit dem Ziel: «Schweizermeister Kleinfeld». Statt jetzt in die wohlverdiente Saisonendepause zu gehen wird heftig weitertrainiert um eine möglichst gute Figur an der Endrunde zu machen.

**«Jetzt gömmer ga fäschte».**

So schallte es aus allen Munden, als das Telefon bei mir zuhause klingelte und ich überrascht den Hörer **abnahm.** Zudem wurde mir eine **un glaubliche Schmach** zuteil. Im Kommentar zur jeweiligen **Mannschaft, unterlief mir ein un glaublicher Fehler,** der aber nicht aus meinem Mund kam. Ich schrieb: «...verbauten sich die Herren die Chance in ihrer Gruppe den ersten Platz zu erreichen.» Für diesen Lapsus entschuldige ich mich in allerhöchster Form und verspreche, dass ich ab sofort nur noch genau erforschte Tatsachen schreiben werde und **dass ich in Zukunft auch schampar aufpasse.**

**«Mir händ gunnä»**  
Marc Hartmeier

**«Danke»** Vermutlich hat sich noch nie jemand so auf das Donnerstagtraining gefreut, wie in dieser Woche, denn es ist ja nicht umsonst Ostern.

Und für alle die, die nicht glauben, dass zünftig auf die Pauke gehauen wurde, ist der Redaktion dieses Beweismittel zusteckt. Dieses Gekritzel entstand während der Siegesfeier. Martin Schedle machte sich auf Talentsuche und hatte prompt Erfolg. Edi ist unser neues Maskottchen und hat sich auch sofort mit dem nebenstehenden Zettel beim UHCB angemeldet.



Die Entwicklung der ersten Mannschaft.

- 1985: Gründung
- 85–89: Nationalliga A, KF
- 1989: Nationalliga A, GF
- 1990: Abstieg Nati B
- 1991: Abstieg 1. Liga
- 1992: 1. Liga
- 1993: Abstieg 2. Liga
- 94–98: 2. Liga
- 1999: 1. Platz 2. Liga-KF  
2. Platz 2. Liga-GF
- 2000: 2. Liga-GF mit Aufstiegsmöglichkeit bis zur Nati A

**Die erste Mannschaft des Unihockey-Clubs Bremgarten widmet den Titel ihrem letztjährigen Captain Daniel Bacchini.**